



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXIV. Der Hochmeister des Deutschen Ordens bittet den Kurfürsten den
Versuch zu machen, einen Frieden mit dem Könige von Polen zu
vermitteln, am 9. Mai 1458.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

vnsern annehmen woldin adir wurdin, hulffe not thun wurde, so fullin vnd wollin wir obtgnanter ffriderich, Ertzbischoff, vnd wir rathmanne vnd Innungsmeistere der alde stat czu magdeburg dem obtgnanten vnserm hern vnd frunde Marggraue friderichin czu brandenburg, wanne vnd wie vaken her vns darczu heischet, nach allem vnserm uormogin obir dieselbin die synen vnd die Jennen, dy sich yrer ezunemen wurden, vff vnserere eigene czerunge, kost, ebenthure vnd schaden czu ende vs getruwelich behulffin sin vnd bestendig bliben, ane alle geuerde: vnd weres, daz wir gnanter friderich, Ertzbischoff zu magdberg, vnd vnserere lande vnde lute von den obtgnanten vnserer Hern vnd frundes von brandenburg mannen vnd denjennen, die sich irer annamen wurden, der obtgerurten geschicht, straffunge vnd Hulffe wegin angegriffen ader bevehedet wurden, so fullin vnd wollin wir mergnanter marggraue ffriderich von brandenburg vnd wir Rathmanne der Stete Stendal, Soltwedel, Tangermunde, Gardelege, Sehufen, ostirburg vnd werbin dem obtgnanten vnserm Hern vnd frunde von magdberg, wanne vnd wie dicke er vns darczu heischen wirdet, nach allem vnserm uormogen vff vnserere eigene kost, czerunge, ebenthure vnd schaden auch getruwelich behulffen vnd biestendig sien vnd by yn bliben ane alles geuerde, vnd was so von vns obtgnanten fursten beiden den obtgerurten bescheidigern boben obgerurter widirkarunge vnd wandel vnd den Jennen, dy sich yrer annemen wurden, abegewunnen wurde, daz fullin vnd wollin wir beide nach mantzal der lute, dy wir uff beide sieten darczu gefurt vnd gehabt hetten, teilen, vsngenommen burge, vestin vnde liegende grunde, In vnsern marggraue ffriderichs lande belegin, die von vns czu lehen gehin, dy vns nach obtgerurter getaner widirkarunge vnd wandels selbs alleyne vnd czu vnsern landen bliben sollen. Disse obtgerurte tedinge vnd alle vnd igliche stuccke, puncte vnd artickele disses briffes reden vnd globin wir obtgnanten ffriderich, Ertzbischoff czu magdberg, vnde ffriderich, marggraue czu brandenburg vnd burggraue czu noremburg vnd wir obtgnanten Stete Magdberg, Stendal, Soltwedil, Tangermunde, Gardelege, Sehufen, ostirburg vnd werbin stete, vaste vnd vnuorbrochin czu haldene, vnd des czu bekentnisse habin wir obtgnanten beide furste vnser iglichir feyn Ingefegil vnd wir, dy rete der obtgnanten stete, vnser iglichir rat feynir Stat Ingefegil wissentlichin vff dissen briff lassin druckin, der betedingit vnd gegeben ist vff der grube, am fritage nach dionisy, nach Cristu vnserer Hern gebort Thulsen vierhundert, darnach In funf vnd funffezigstn Jare.

Nach einer fast gleichzeitigen Copie im Copiarium No. 51 f. 133—134 im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

LXXIV. Der Hochmeister des Deutschen Ordens bittet den Kurfürsten den Versuch zu machen, einen Frieden mit dem Könige von Polen zu vermitteln, am 9. Mai 1458.

Willige dinste vnd all vnserer vormogens dirbietunge mit behegelichem willen feyn euwerer Grosmechtikeith stetlich voreinpfangen. Hochgeborner durchluchter furste vnd Grosmechtiger gnediger lieber herre. Also vns euwer gnade am neesten geschreiben hat, wie die eyne botschaft Ins landt zu Polan an etzliche polanische herren vns koniges zu polan an eyneme, vnd vnsern vnd vnserer ordens krige wegen am andern teile thun welde vnd begeret daruff vnserere ent-

liche vnd gruntliche meynunge, was wir In den sachen Begerlich weren zcu thun; So können wir euern gnaden anders nicht schreiben vnd wissen ouch dorinne anders nicht dabey zcu thun, denn das wir euwer grosmechtikeit mit gantzem fleisse groslich bitten, den konig zcu polan obgnant zcu uormogen vnd czu bitten, das her vns vnd vnsern orden vnser lande, die her mit vnrecht Inne hat, widder abetrete vnd Inrewme. Habe her denne irkeyne zcu spruche zcu vns vnd vnserm orden, so erbieten wir vns zcu rechte vnd erkentnisse an vnsern heiligen vater den Bobist, das heilige Collegium cardinalium, an vnnsern gnedigsten herren, den Romischen keyser, an euwer gnade vnd suft gemeynlich an alle fursten vnd herren, geistlich vnd wertlich, do es vns geburlich ist vnd zcuthun stehet. Desgleichen wollen wir vnd vnser orden em vnd den seinen ouch In solcher weise zcu rechte komen vnd genüg thun an allen geburlichen enden. Suft wissen wir keyne ander entliche sache vnd handelunge euern gnaden zcu schreiben, denne als oben berurt ist. Hirumb bitten wir euwer durchluchtikeit mit fleissiger bete, den konig zcu uormogen, das vns vnd vnsern armen orden recht van em widderfare. So das geschiet, werden, ab got wil, all vnser ordens sachen ganz gut werden vnd gar In kurtz zcu fruchtbarlichem ende gedeyen. Vor neuwe zeitunge wissen wir euern gnaden nichts sunderlichs zcu schreiben, denne das wir mit alle vnsern hofeleuthen alle wol eyns seyn, got sey gelobt, alle wir noch ye gewesen sein, vnd seyn Im ganzen willen gar bynnen kurtz eyn felt zcu slahen, In das alle vnser hofelewte mit vns zihen wellen. Alle hoffen vnd getrauwen wir zcu gote dem almechtigen al vnser vnd vnser ordens sachen werden dadurch zcu dem besten slahen vnd gut werden. Gnediger here, wir bitten euwer grosmechtikeit mit dinstlichem fleisse, das die vnser vnd vnser ordens gnediger herre, forderer vnd gonner In den abgeschriebenen vnd allen andern sachen seyn vnd bleiben welle, Alle wir des sunderlichen getrauwen vnd zeuorricht haben zcu euern gnaden, der wir fordere ander zeitunge, wie es vns ergeen vnd zcuftehen wirt, gerne wellen schreiben. Wir thun euern gnaden ouch zcu wissen, das vns durch merckliche vnd namhaftige vnser finde zcu merem mole ist vrbrecht wurden, des konigs sachen sollen itzunt also gestalt sein, wenn Irne eyn furste adder zwene, die namhaftig weren vnd sich in die sachen legeten zwuffchen em vnd vnserm orden; Her wurde sich wol vff weise vnd wege lassen weisen vnd brengen, dadurch alle dese krige vnd Jamer hengeleget vnd geflegen mochten werden. Dorumb, gnediger herre, Bitten wir euch ouch vnd fordern so wir fleissigste können, Euwer gnade wolle eyn cleynes nicht ansehen vnd welle vmb vnsern vnser armen bekommerten ordens vnd des gemeynen nutz vnd fromens willen, der dorauz entsethen mag, eynen vorsuch In den dingen durch euwer merckliche botschafft an den konig zcu polan vnd seine rethe thun, ab es die wirkunge des heiligen geistes wolde fugen, das etwas fruchtbarlichs durch euwer gnade an dem ende zwuffchen dem konige vnd vnserm orden geant vnd beidinget mochte werden. Das wollen wir mit sampt vnserm armen orden ewiglich, womit wir sollen, gerne yordienen vmb euwer durchluchtikeit, die vnsern vnd vnser ordens stifter vnd beschirmer sam euern voreldern allzeit sein gewest, ouch sein vnd bleiben wollen, die ouch got der here gesunth sparen vnd enthalden geruche zcu langen seligen zeiten. Geben vff vnserm hawse konigberg, am dinstage nach dem Sontage vocem Jocunditatis, Im etc. LVIIIten Jare.

Bruder Ludwig van Erlichshawfen, Homeister deutsches Ordens.
Dem hochgebornen durchluchten fursten vnd Groszmechtigen heren, herren Fridrichen,
marggraffen zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd
Burggrauen zcu Nuremberg, vnsern gnedigen lieben heren.

Nach dem Original des geheimen Staatsarchives.